

„Das ist was Gutes!“

Lehrlingsaustausch mit Tschechien hilft, über den Tellerrand zu schauen

Tschechien ist von vielen Orten in Sachsen nur wenige Kilometer entfernt – trotzdem wissen die wenigsten Unternehmen, wie es im Nachbarland um die Wirtschaft und die berufliche Ausbildung in ihrer Branche bestellt ist. Ein Ehepaar, das seine östlichen Nachbarn näher kennen lernen wollte, sind Gert und Silke Hösel aus Limbach-Oberfrohna. Ihre Tischlerei bildet regelmäßig den eigenen Fachnachwuchs aus. 2016 entschlossen sie sich auch jungen tschechischen Azubis einen Einblick in die duale Berufsausbildung in Deutschland und in ihre Tischlerei zu geben. Für Gert Hösel stand dabei der Blick über den Tellerrand im Mittelpunkt: „Wir wollten unsere östlichen Nachbarn näher kennenlernen und wissen wie die Lage in Tschechien ist.“ Seine Frau Silke Arnold-Hösel betrachtet das Kennenlernen von der praktischen Seite: „Ausländische Praktikanten, Azubis oder Mitarbeiter sind ein Gewinn für das gesamte Unternehmen. Außerdem ist die Motivation hier sehr hoch und manchmal nicht zu vergleichen mit der deutscher Schüler.“

Über ein Austauschprojekt der Handwerkskammer lernten sie 2016 dann Radek Kamarád kennen – nach nur einer Woche Arbeit in Deutschland wurden die Sympathien von beiden Seiten deutlich. Radek hielt auch danach während seiner Ausbildung ständig Kontakt mit Gert und Silke Hösel und bewarb sich letztendlich um einen Job in der deutschen Tischlerei. An einem ersten

Treffen nahm auch Radeks Vater teil. Eine lustige Begebenheit, über die Gert Hösel noch heute schmunzelt: „Sein Vater und ich haben überhaupt nicht verstanden was der andere gesagt hat. Da er aber selbst Tischler ist, haben wir uns mit Händen und Füßen verständigt. Das hat offenbar auch geklappt, denn hinterher hat mir Radek erzählt, sein Vater hat gemeint ‚Das kannst du machen, das ist was Gutes!‘.“ So wurde der Job in Deutschland besiegelt und Hösels halfen dem jungen Tschechen auch über den Arbeitsvertrag hinaus Fuß zu fassen: Wohnung, Konto, Sprache – heute ist Radek Kamarád ein geschätzter Kollege. Gert Hösel weiß zu berichten, dass es auch im Team super klappt: „Die Fachleute unter sich kommen prima zurecht. Dort gibt es fast keine Sprachbarrieren mehr. Wir sind sehr froh, Radek zu haben. Er ist fachlich sehr geschickt und immer aufgeschlossen. Ein sehr angenehmer Kollege!“ Ein Beispiel, wie ihm weitere folgen könnten, hofft HWK-Projektbetreuer Oliver Pleschke: „Internationale Erfahrungen in Auslandspraktika zu sammeln kann sowohl für den Azubi als auch den Betrieb sehr bereichernd sein. Wir würden uns daher sehr freuen, wenn noch mehr Mitgliedsbetriebe an dem Austauschprogramm teilnehmen. Finanziell wird es komplett vom deutsch-tschechischen Zukunftsfonds getragen.“

■ **Kontakt:** Oliver Pleschke, Tel. 0371/5364-293, E-Mail: o.pleschke@hwk-chemnitz.de



Ein gutes Team, das sich versteht: Das Unternehmer-Ehepaar Hösel mit Radek Kamarád (M.).

Foto: Robert Schimke